

Handout zum Workshop

Strong enough - Bezogene Individuation im Klassenzimmer als stärkendes Element

Ref.: Manuela Krahnke (LK) mit Luzie Kaiser und Marcus Wiener (SuS)

Wie können Lehrkräfte dazu beitragen, Schülerinnen und Schüler darin zu be-stärken, mutig Neues und Großartiges in Angriff zu nehmen?

Wie kann man sie erfolgreich darin be-stärken, am Ball zu bleiben, nicht zu schnell aufzugeben, sich auf den Prozess einzulassen, der sich ergibt, diesen sehr flexibel mitzutragen, ohne frustriert zu sein, wenn Geplantes sich als nicht umsetzbar erweist und dann kreativ in der jeweiligen Situation immer wieder neue Lösungen zu erfinden?

Wie kommen sie dazu, ganz selbstverständlich auf Augenhöhe wahrgenommen werden zu wollen und Workshops auf einem Kongress zu leiten?

Wir haben versucht, uns retrospektiv daran zu machen, die Faktoren des Gelingens herauszuarbeiten. Das fiel uns nicht leicht. Denn das meiste passiert auf der Beziehungsebene im täglichen Umgang und lässt sich schwer in Worte fassen.

Hier ein Versuch:

Faktoren des Gelingens

- 1) **„Das Geheimnis gelingender Kooperation besteht darin, den anderen gut aussehen zu lassen.“** (Winfried Palmowski)

Als Lehrkraft versuche ich alles, damit jederzeit alle gut aussehen können und sich wechselseitig gut aussehen lassen. Das ist das ganze Geheimnis. Dazu nutze ich viele methodische Elemente, die im Workshop vorgestellt werden, vor allem achte ich aber auf jede Geste und jede Äußerung, die dazu beiträgt, in diese Richtung wirksam werden zu können.

- 2) **Sich als Lehrkraft mit den Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe begegnen!**

Sich mit ihnen als gleichberechtigte/r Partner/in in allen wesentlichen Fragen und Entscheidungen zu verstehen und ihr Expertentum anzuerkennen, ist ein wesentlicher Faktor. Ich habe eine hohe Bereitschaft, von den SuS zu lernen. Ich verhalte mich meinen SuS gegenüber respektvoll.

- 3) **„Respekt und Vertrauen, die ideale Basis für Leichtigkeit im Miteinander.“** (Bernd Osterhammel)

Ich vertraue meinen SUS und ich traue ihnen alles zu. Ich zweifle nicht an ihren Kompetenzen, ihren Ressourcen oder ihrem Ehrgeiz.

4) Eine Kultur gelebter bezogener Individuation lässt Kräfte entstehen,

die sowohl beflügeln und ermutigen als auch achtsam machen. Diese unterstützt man, indem man sowohl die Stärken und Ressourcen und Besonderheiten eines jeden Einzelnen als auch die der Gruppe gemeinsam immer wieder herausarbeitet, bewusst macht und bewusst nutzt.

5) Eine systemisch-konstruktivistische Haltung, die mit Vorurteilen aufräumt, vermitteln und leben.

Beides führt dazu, dass sich die SuS so stehen lassen können, dass Missverständnisse als solche gesehen, akzeptiert oder geklärt werden können, welches die Toleranz untereinander erheblich erhöht. Es befördert ein offenes, tolerantes Zugehen auf andere, eben auch Menschen anderer Kulturen.

6) Aufgaben, die einen echten Sinn machen und denen die SuS einen eigenen Sinn geben können, fordern heraus.

Tatendrang, Optimismus, Dynamik und Eigendynamik nutzen und fördern. Den Eigensinn, im Sinne von, dem Ganzen einen „eigenen Sinn“ verleihen, erarbeiten. Ich tausche als LK die Rolle des Kontrolleurs und Leitenden mit der Rolle des absolut Vertrauenden und Zutrauenden in die SuS und in den Prozess. Dabei kommen folgende Aufgaben auf mich zu:

7) Mein Job als Lehrkraft ist es, den Rahmen zu gestalten,

um die verschiedenen Aktionen zu ermöglichen und um Orientierung und Sicherheit zu bieten, wobei dieser Rahmen flexibel, prozessorientiert und teilnehmerorientiert ständig neu zu gestalten ist.

Sicherheit vermitteln, Ruhepol sein, Backstage alles managen und alle im Blick behalten, das ist mein Job.

Ich bin da, um das zu ermöglichen, was sich aus dem Prozess folgerichtig als nächsten Schritt ergibt. Das bedeutet auch, häufig im Sechseck zu springen.

8) Es braucht Prozessvertrauen und Zuversicht auch in unsicheren Situationen sowie die Bereitschaft, sich immer wieder umzustellen.

Den Prozess flexibel prozessfolgend und in Bezug auf die jeweilige Situation stimmig zu moderieren, ist mir sehr wichtig.

9) U.v.m.